

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 70 (2012)
Heft: 368

Artikel: Gute Sicht auf Jupiter zur Primetime
Autor: Baer, Thomas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-897550>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gute Sicht auf Jupiter zur Primetime



In den beiden Monaten, der diese ORION-Ausgabe gewidmet ist, verdient Jupiter unsere Aufmerksamkeit. In den Abendstunden nach Sonnenuntergang steht er noch hoch über dem Westsüdwesthorizont und ist ein dankbares Beobachtungsobjekt.

Diese Aufnahme entstand in der Nacht der Jupiteropposition vom 29. auf den 30. Oktober 2011. Wir sehen den grossen roten Fleck, die äquatorialen Streifen, verschiedene weisse Ovale (insbesondere in der südlichen Hemisphäre), den Satelliten Io gemeinsam mit seinem Schatten, teils bedeckt durch den Satelliten selbst. Der aufmerksame Beobachter kann eine unterschiedliche Albedo auf der Oberfläche von Io erkennen. (Bild: Mauro Luraschi & Patricio Calderari)



Jupitermondshatten

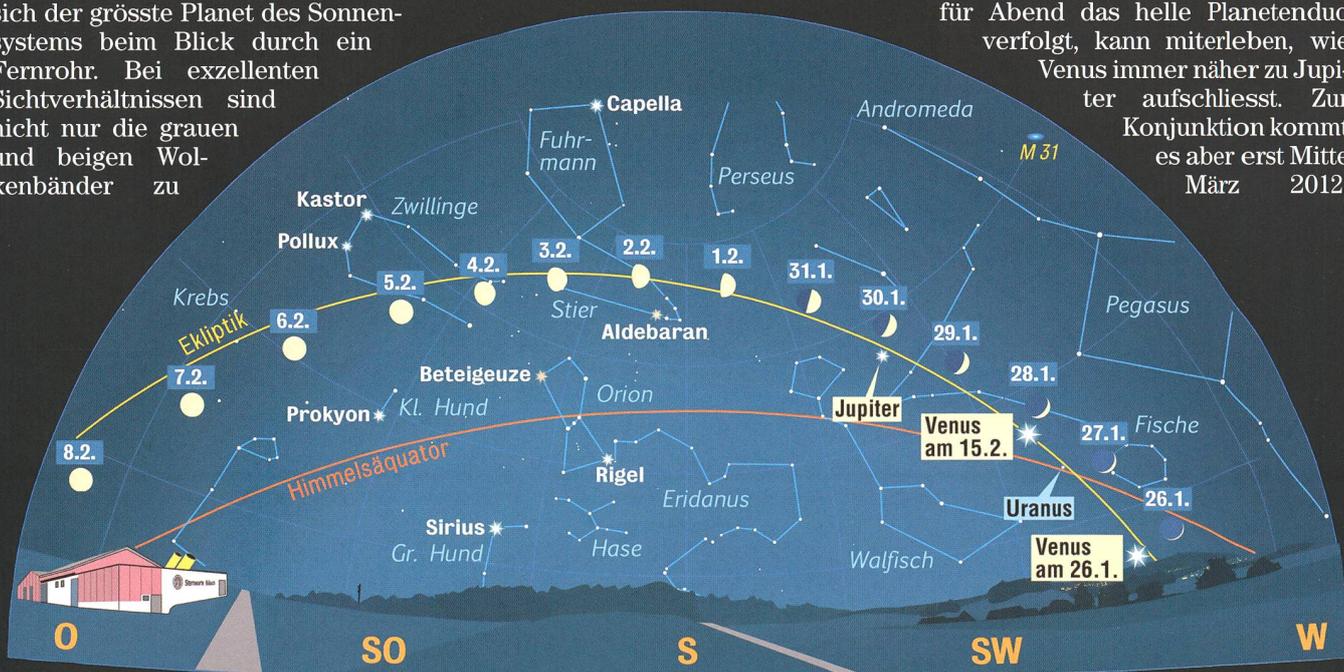
Datum	Mond	Schattenanfang	Schattenende
1. Feb.	Eu	17:51 MEZ	20:15 MEZ
	Ga	23:20 MEZ	unsichtbar
7. Feb.	Io	20:18 MEZ	22:28 MEZ
8. Feb.	Eu	20:27 MEZ	22:51 MEZ
14. Feb.	Io	22:14 MEZ	unsichtbar
23. Feb.	Io	18:39 MEZ	20:49 MEZ
1. Mrz.	Io	20:35 MEZ	unsichtbar
4. Mrz.	Eu	unsichtbar	19:57 MEZ
8. Mrz.	Ga	19:31 MEZ	21:16 MEZ
11. Mrz.	Eu	20:10 MEZ	unsichtbar
17. Mrz.	Io	18:55 MEZ	21:05 MEZ
24. Mrz.	Io	20:51 MEZ	unsichtbar

■ Von Thomas Baer

Die öffentlichen Sternwarten dürften im Februar und März 2012 reger denn sonst besucht werden. Mit **Venus** und **Jupiter** stehen die beiden hellsten Planeten am Abendhimmel, und Ende Februar taucht zusätzlich auch **Merkur** in der Dämmerung auf. Während Venus brillant als «Abendstern» funkelt und im Fernrohr eine Dreiviertelbeleuchtung zeigt, leuchtet Jupiter gut 2 Helligkeitsklassen schwächer, mit -2.3^{mag} aber weitaus heller als alle Alpha-Sterne der markanten Wintersternbilder! Besonders imposant zeigt sich der grösste Planet des Sonnensystems beim Blick durch ein Fernrohr. Bei exzellenten Sichtverhältnissen sind nicht nur die grauen und beigen Wolkenbänder zu

sehen, sondern darin eingelagert auch kleine weisse Ovale, Verwirbelungen am Rande der gegenläufig rotierenden Streifen. Wie auf dem Bild lässt sich mit etwas Glück der Grosse Rote Fleck beobachten und wer zu einem Zeitpunkt der in der Tabelle rechts aufgeführten Zeiten den Gasplaneten ins Visier nimmt, wird Zeuge einer Jupitermond-Sonnenfinsternis. Zweimal streift auch Ganymeds Schatten über Jupiters Wolken hinweg, am 1. Februar und am 8. März 2012. Nicht immer ist das Ende der Schattendurchgänge sichtbar, da Jupiter vor deren Aus-

tritt untergeht, im Februar kurz nach Mitternacht, im März bereits gegen 22:30 Uhr MEZ. Wer Abend für Abend das helle Planetenduo verfolgt, kann miterleben, wie Venus immer näher zu Jupiter aufschliesst. Zur Konjunktion kommt es aber erst Mitte März 2012.



Anblick des abendlichen Sternenhimmels Mitte Februar 2012 gegen 19:00 Uhr MEZ (Standort: Sternwarte Bülach)